

Dienstweiler 27.01.2021

An die Verbandsgemeindeverwaltung Birkenfeld  
- Bauamt - , Auf dem Römer 17, Birkenfeld

**Äußerung und Bedenken zum Bebauungsplan  
Sondergebiet „Bogensportparcours“ Ortsgemeinde Dienstweiler**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Anwohnerin und Besitzerin des Anwesens [REDACTED], also in unmittelbarer Nähe des geplanten Parcours, Indoorhalle, Parkplatzes und Kiosk.

Nachfolgend möchte ich meine Bedenken und Befürchtungen zu folgenden Punkten äußern:

**1. Die ländliche Idylle und Ruhe wird gestört bzw. zerstört**

**2. Vermehrte Staub- bzw. Feinstaubbelastung:**

Durch den zusätzlichen PKW-Verkehr, insbesondere wenn sich diese nicht an die vorgeschriebene 10 km/h halten, erhöht sich diese Belastung zusätzlich zu derer des normalen Steinbruchbetriebs. Außerdem ist hier anzumerken, dass die Straße durch den Steinbruchbetrieb nicht regelmäßig gereinigt wird, was diese Belastung zusätzlich verstärkt.

**3. Erhöhte Lärmbelastung:**

Durch die Ausschreibung ist es mir nicht möglich festgelegte Nutzungszeiten festzustellen. Somit muss ich von einer erhöhten Lärmbelastung, für Mensch und Tier, durch die Nutzenden des Parcours, auch an Wochenenden und Feiertagen rechnen.

**4. Zuwiderhandlung des angegeben Nutzungsgrund:**

Auch wenn die Anlage nicht für größere Feiern, das Abstellen von Wohnwagen o.Ä. ausgelegt ist, kann ein solches Verhalten nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Da in der Ausschreibung von präventiven Maßnahmen diesbezüglich nichts zu erkennen ist, möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ein solches Verhalten nicht nur für den Betreiber ein Problem darstellt, sondern auch für alle Anwohner\*innen, sowie die Tierwelt, da bei einem solchen Verhalten nicht damit gerechnet werden kann, dass sich auch an die jeweils geltenden Hygiene- und Umweltbestimmungen (z.B. die rechtmäßige Entsorgung von Müll jeglicher Art) gehalten wird.

**5. Willkürliches Parken:**

Wenn alle Parkplätze belegt sind, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Autos an Plätzen geparkt werden, die nicht der Straßenverkehrssicherheit dienen bzw. die Wiesen missbraucht werden.

**6. Mögliche Gefahren für Natur und Umwelt:**

Durch die verbreitete Trockenheit im Sommer, wird z.B. die Waldbrandgefahr durch das achtlose entsorgen von Zigaretten o.Ä. deutlich erhöht. Außerdem ist mit einem erhöhten Müllaufkommen zu rechnen, da diese Umgebung nun mehr Menschen nutzen, als es zuvor der Fall war, droht hierdurch eine Verschmutzung des Waldes, des Staffelbaches und der restlichen Natur.

**7. Verletzungsgefahr:**

Da der Parcours unmittelbar an meinem Grundstück vorbeiführt und die Pfeile eine beachtliche Fluggeschwindigkeit erreichen können, empfinde ich eine Erhöhung meines eigenen Verletzungsrisikos, sowie das meiner Familie. Aus der Ausschreibung sind für mich keinerlei Maßnahmen ersichtlich, die dieses Verletzungsrisiko minimieren. Beispielsweise ist es denkbar, dass einer der abgeschossenen Pfeile sein Ziel verfehlt und auf meinem Grundstück landet und im schlimmsten Fall dabei jemanden verletzt. Dieses Risiko kann ich nicht tolerieren.

**8. Widerrechtliches Betreten meines Grundstück:**

Durch die Nähe meines Grundstücks mit dem Bogensportparcours, habe ich Bedenken bezüglich des unerlaubten Betretens bzw. Parken auf meinem Eigentum.

Ich bin grundsätzlich nicht gegen diese Freizeit- und Sportmöglichkeit, auch befürworte ich, dass unser Dienstweiler und die Umgebung davon profitieren können. Doch ich möchte auch, dass unsere schöne Natur, die Tiere und unsere Gesundheit nicht darunter leiden müssen.

Wenn dafür gesorgt bzw. es gewährleistet wird, dass die gesetzlich bindenden Regeln und Vorschriften eingehalten werden und die Natur geschont, geschützt und vernünftig behandelt wird, kann ich eine wohlwollende Nachbarin sein.

Mit freundlichen Grüßen

